

Soziale Stadt Nikola - Arbeitsgruppe 1

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2012

18.12.2012

Im **Kalenderjahr 2012** hat sich die Arbeitsgruppe oder eine Abordnung der Arbeitsgruppe insgesamt 15mal zu Besprechungen, Ortsterminen, Sitzungen der Arbeitsgruppe, des Quartiersbeirates, zu einem Pressfoto mit anschl. Pressegespräch und zu einer offenen Diskussionsrunde getroffen. Auch an der Bürgerversammlung für unseren Stadtteil haben wir uns beteiligt. Ebenso wurde erstmals ein eigenes Team anl. der Aktion "Stadtradeln" gebildet.

Die Termine im Einzelnen:

- 15.02.2012 Sitzung AG1
- 05.03.2012 offene Diskussionsrunde Maschinenhalle Sommer
- 14.05.2012 Quartiersbeirat (Sprecher)
- 26.06.2012 Ortstermin Bismarckplatz (mit ADFC, VCD)
- 27.06.2012 Besprechung Tiefbauamt (Sprecher)
- 10.07.2012 Sitzung AG1
- 25.07.2012 Quartiersbeirat (Sprecher)
- 27.08.2012 Treffen Redakteurin LZ (Sprecher)
- 20.09.2012 Sitzung AG1
- 17.09.2012 Sprecherrunde AG1 und AG3
- 26.09.2012 Teilnahme an Bürgerversammlung
- 11.10.2012 Pressefoto, Pressegespräch (Stadtteilserie, Bismarckplatz)
- 20.11.2012 Treffen mit Verein Architektur & Kunst (Sprecher)
- 27.11.2012 Quartiersbeirat (Sprecher)
- 27.11.2012 Feierstunde mit Urkundenübergabe Stadtradeln

Neben den o.g. „offiziellen“ Terminen haben die Sprecher und verschiedene Mitglieder der Arbeitsgruppe das ganze Jahr über Sitzungen des Verkehrs-, Bau-, und Kultursenates und Sitzungen des Plenums besucht. Ebenso wurden Einladungen zur Eröffnung der Wittelsbacher Brücke, des AWO-Mehrgenerationenhauses (Sprecher) und zu mehreren anderen Veranstaltungen (z.B. Buchvorstellung..) wahr genommen.

Nicht aufgelistet sind eine Vielzahl von Gesprächen, Treffen, Telefongesprächen, E-Mail-Schriftverkehr, Vorbereitungsarbeit anlässlich der verschiedenen Aktivitäten. Gerade die offene Diskussion und die Aktion Stadtradeln hat sehr viel Zeit zur Vorbereitung und für die Aktivierung der Radler und jeweilige Rückmeldung der gefahrenen Kilometer beansprucht.

Was haben die ganzen Aktivitäten nun gebracht:

Im Laufe dieses Jahres wurden mehrere Anträge an die Stadt gestellt.

Optimierung Radwege Stethaimerstraße: Verbesserung der Situation ab der Kreuzung Schwestergasse bis Franz-Seiff-Straße durch Anbringung einer Trennlinie Fußgänger/Radfahrer und wieder Entfernung am Ampelpfosten Schwestergasse. Abschrägen der Übergänge.

- **Flutmulde** - Verengung der Fahrbahn beim Übergang in der Flutmulde/Schwestergasse.
- Realisierung einer **Fahrradstraße** Hans Wertinger Straße ab Schwestergasse westlich.
- **Grünflächen** am alten Schlachthof - beim Weiterbau des Hauses C werden Grünflächen angelegt (auch notwendig wegen Betrieb einer Kindertagesstätte).
- Einführung einer **Tempo30-Zone** um die Ludmillastraße (Vorschlag der Verwaltung).
- Die **Sperrung der Renatastraße** ist mittlerweile wieder vollzogen. Die Anwohner sind sehr dankbar über unseren Antrag und den leider notwendigen verstärkten Einsatz in dieser Sache, obwohl die Sperrung grundsätzlich vor Öffnung versprochen wurde.
- **Fahrradweg** zwischen **Piflaser Weg und Isar** (hinter Isar-Center). Durch die Bautätigkeit wurde dieser Weg stark beschädigt. Antrag den Weg zu sanieren und die Kosten oder einen Teil davon dem Investor (Isar-Center) in Rechnung zu stellen. Bisher noch kein Ergebnis.

Von der AG (Quartiersbeirat, QB 14.05.) wurde angeregt, den **Straßenraum** der **Ludmillastraße** an die neue Tempo30-Zone anzupassen. Dem wurde Rechnung getragen. Das Tiefbauamt hat daraufhin Planungen angestellt, die beim nächsten QB vorgestellt wurden. Die vorgestellten Planungen entsprachen jedoch nicht unseren Vorstellungen, so dass der Auftrag zur Optimierung erteilt wurde. Die optimierte Planung wurde dann am 27.11. im QB vorgestellt. Die Vertreter der AG haben diese Pläne akzeptiert. Am 17.12. wurde im Verkehrssenat darüber befunden. Aus der kurzen Diskussion konnte man entnehmen, dass wohl grundsätzliche Bereitschaft besteht, jedoch wurde eine 2. Lesung beantragt, da die Anwohner noch informiert werden sollen.

Das heißt, dass (vorausgesetzt in der 2. Lesung wird der Anpassung zugestimmt) die **Ludmillastraße zu einer Anlieger- bzw. Wohnstraße** zurückgebaut wird. Der Schleichwegverkehr dürfte damit sehr zurückgehen. Durch die Schrägparkweise werden auch mehr Parkplätze entstehen.

Dies wäre ein sehr **großer Erfolg** unserer Bemühungen.

Hoch interessant war auch die von der AG veranstaltete offene Diskussion in der ehem. **Sommer-Maschinenhalle** die anl. des Info-Tages (veranstaltet vom Quartiersmanagement) durchgeführt wurde. Durch die intensive Bebauung durch Eigentumswohnungen, durch ein Hotel und ein Restaurant in der Halle und der geplanten Neubebauung in der Wagnergasse, verändert sich dieser Teil des Viertel stark und wirft Fragen grundsätzlicher Art auf (Stichwort Gentrifizierung). Viele Leute machen sich mittlerweile Gedanken, zu welchen Veränderungen dies wohl in unserem Viertel führen wird (können sich die nicht so begüterten Mitbürger noch eine Wohnung leisten?). Auch andere Gruppierungen in der Stadt sind auf diese Veränderungen aufmerksam geworden. Wir werden im nächsten Jahr sicher noch einiges dazu hören. Auch wir werden unseren Beitrag leisten.

Mit unserer Veranstaltung haben wir sozusagen den **Startschuss** bzw. die **Initialzündung** für weitere und sicher spannende und auch wichtige Diskussionen gegeben.

Beim **Schlachthofgelände** hatten wir durch Signale von der Verwaltung und unseren Beschluss die alte Schlachthofhalle als Ersatzspielstätte des **Stadttheaters** (während der Sanierungsmaßnahme) zu verwenden, die kleine Hoffnung, dass wieder Leben ins Gelände einzieht. Leider ist durch die Entscheidung des Stadtrates, die **Ersatzspielstätte** auf dem Gelände des Bernlochner-Komplexes zu bauen, diese Hoffnung zu nicht gemacht worden. Wir haben mittlerweile bei vielen Gelegenheiten immer wieder auf die moralische (Grundstück damals an Investor für einen geringen symbolischen Preis veräußert) und tatsächliche (Miteigentümer) Verantwortung der Stadt zur Entwicklung des alten Schlachthofgeländes hingewiesen und auf eine Veränderung gedrängt. Leider ohne Erfolg. Dies scheint eine unendliche Geschichte zu werden.

Seit dem Jahr 2012 werden auch die **Sprecher der AG** zu den Sitzungen des **Quartiersbeirates** eingeladen. Dies ist vor allen Dingen Bürgermeister Dr. Keyßner zu verdanken, der schon seit langem fordert, dass auch die Sprecher der AG daran teilnehmen können.

In den 3 Sitzungen dieses Jahres haben die Sprecher auch teilgenommen. Die Sitzungen werden von uns sehr **positiv** gesehen, da wir unsere Arbeit direkt den Vertretern der verschiedenen Fraktionen vorstellen können. Ebenso ist es möglich direkte Projekte anzuregen, aber auch Kritik zu üben und über eine Verbesserung zu diskutieren (Beispiel: Die geplanten Veränderungen in der Ludmillastraße resultieren aus den letzten 3 Sitzungen, oder besserer Kontakt zu den Stadträten).

Viel Arbeit verursachte die Diskussion um die **Umbaupläne** des **Bismarckplatzes**. In mehreren Sitzungen haben wir darüber diskutiert und auch bei Ortsterminen zusammen mit Vertretern des ADFC, VCD die Situation begutachtet und uns auf eine gemeinsame Linie für eine Stellungnahme verständigt. Wir haben akzeptiert, dass aufgrund verschiedener Zwänge der "große Wurf" momentan nicht möglich ist. Es war und ist immer schon unser Ziel gewesen, wenn sonst nichts möglich ist, auch in kleinen Schritten voran zu kommen. Deshalb wurden die Umbaupläne, bei denen unsere verkehrlichen Vorstellungen und auch ein Teil der gestalterischen

(Aufenthaltsmöglichkeit) wenigstens zum Teil verwirklicht werden sollen, von uns akzeptiert. Leider hat auch unsere Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Pressegespräch vor der entscheidenden Sitzung am 17.10.) bisher nichts gebracht. Die Umbaupläne liegen momentan bei den Fraktionen zu einer **weiteren ! (mittlerweile schon zweiten) Diskussion**. Wir werden jedoch im neuen Jahr zusammen mit dem ADFC, VCD weiter dran bleiben, damit sich wenigstens das tägliche Verkehrschaos einigermaßen beruhigt, da die momentane Situation einfach nicht mehr hingenommen werden kann.

Zu unseren bereits seit Jahren immer wieder vorgetragenen Mahnungen zur **Reduzierung des Verkehrs** im Straßenzug **Wagnergasse/Karlstraße** wurden in diesem Zusammenhang auch verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen. Eine Maßnahme ist mittlerweile umgesetzt. Vom Bismarckplatz kommend ist jetzt am Kennedyplatz das Linksabbiegen in die Johannisstraße erlaubt. Verschiedene Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Wagnergasse/Karlstraße werden noch im Bausenat behandelt.

Anlässlich der **Bürgerversammlung** für die Stadtteile Wolfgang, Bayerwald, Industriegebiet und Nikolaviertel in der 09-Halle wurden von der AG **3 Fragen** formuliert (1. verkehrl. Auswirkungen bei Bau der Westumgehung – überholt, 2. Ersatzspielstätte Stadttheater – überholt, 3. Umgestaltung Ludmillastraße – Entscheidungsprozess läuft noch, Planung bereits abgeschlossen).

Das erste Mal hat die AG mit einem eigenen Team beim diesjährigen **Stadtradeln** teilgenommen. Teamkapitän Willi Forster hat insgesamt **53 ! Radler** um sich scharen können. In dem 3-Wochen Zeitraum wurden von diesen Radlern insgesamt 13.535 Kilometer zurückgelegt. Damit haben die „**Nikolarebellen**“ den **2. Platz** hinter dem Team vom ADFC belegt und bei der Feierstunde im neuen Plenarsaal im Rathaus eine **Silber-Urkunde** überreicht bekommen.

Dies war eine sehr arbeitsaufwendige, jedoch auch spannende und interessante Aktion, die sehr viel Spaß gemacht hat, bei der gute Gespräche über das Radfahren geführt wurden und vielleicht auch so mancher in Zukunft öfter auf das Rad steigen wird.

Insgesamt eine tolle Demonstration der Attraktivität des Radfahrens.

Auch bei der Stadtteilserie der Landshuter Zeitung hat die AG teilgenommen. In einem längeren Vorgespräch mit der Redakteurin wurde die AG und die Aktivitäten vorgestellt, Unterlagen wurden zur Verfügung gestellt, Anwohner für Auskünfte genannt und Fragen an Herrn OB Rampf übergeben.

Um der AG ein „**Gesicht**“ zu geben haben wir uns zu einem gemeinsamen **Gruppenfoto** vor der alten Schlachthofhalle getroffen, das dann in der Serie veröffentlicht wurde. Auch auf unserer homepage ist jetzt unsere AG „sichtbar“.

Insgesamt sind wir grundsätzlich zufrieden mit den Veröffentlichungen. Warum keine Fotos veröffentlicht wurden (obwohl übergeben) ist unverständlich.

In mehreren **Leserbriefen** wurde zu verschiedenen Themen (Schlachthof, Papiererstraße, Kastanien Wittelsbacher Hof) Stellung bezogen. .

Natürlich haben auch dieses Jahr wieder unsere **Spielplatzpaten** Herr Schrall und Herr Jonas Ihren Dienst vorbildlich verrichtet. Vielen Dank dafür.

Bitte beachten Sie auch unsere homepage unter <www.nikolaviertel.de>